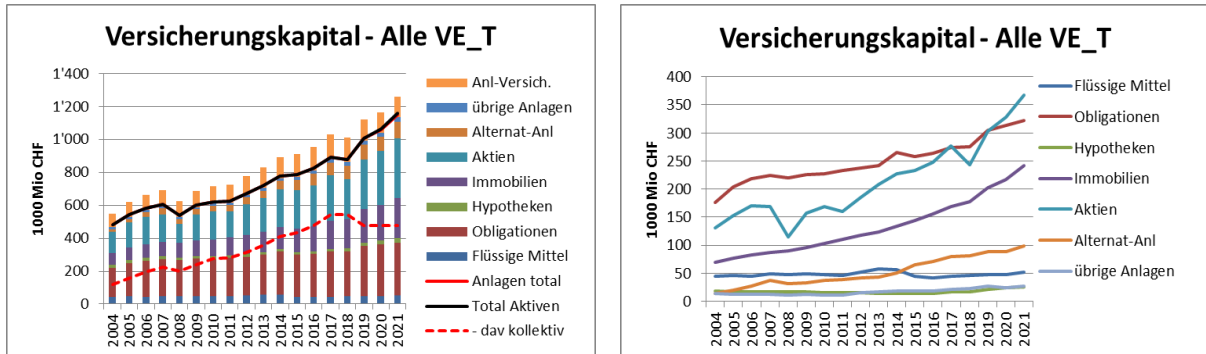


Kennzahlen der Pensionskassenstatistik 2021

Josef Hunkeler, Mai 2023

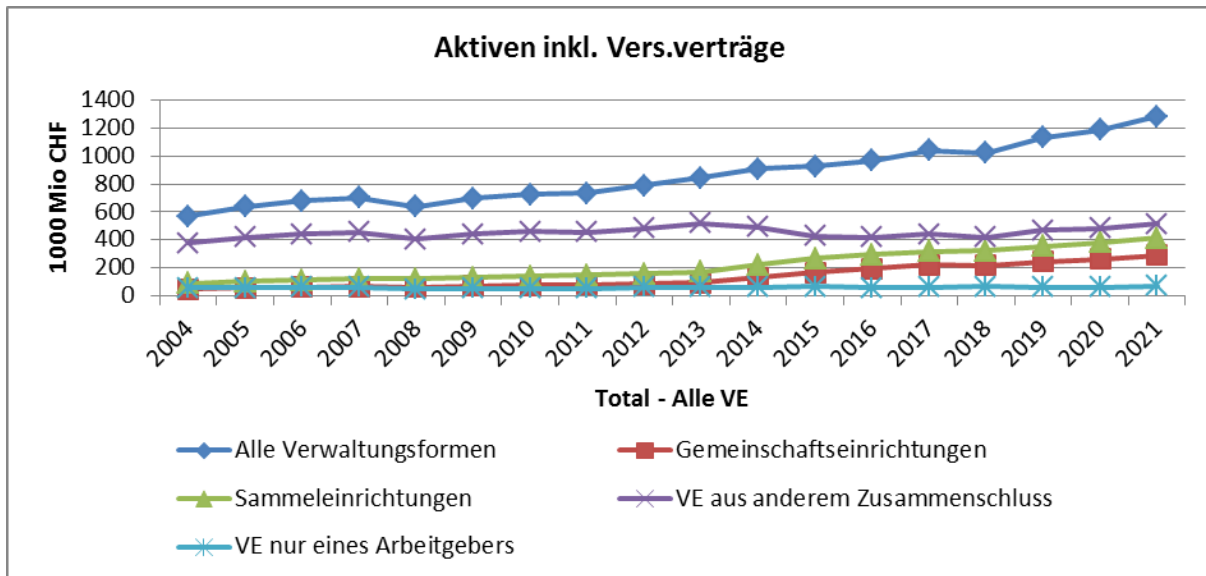
a. Anlagevermögen der Pensionskassen – alle Versicherungseinheiten



2021 hat das von Pensionskassen verwaltete Anlagevermögen zum ersten Mal die Schwelle von 1'200 Milliarden CHF überschritten (inkl. von der Finma kontrollierte Versicherungen).

Das entspricht 1.75 mal dem BIP, bzw. 115% der laufenden Inlandhypotheken.

Etwas mehr als die Hälfte dieser Gelder ist in Kollektivanlagen investiert. Aktien machen knapp einen Drittel, Immobilien etwas mehr als 20% der Direktanlagen aus. Obligationen haben ihre Führungsposition verloren, liegen mit 28% aber immer noch auf Rang 2.

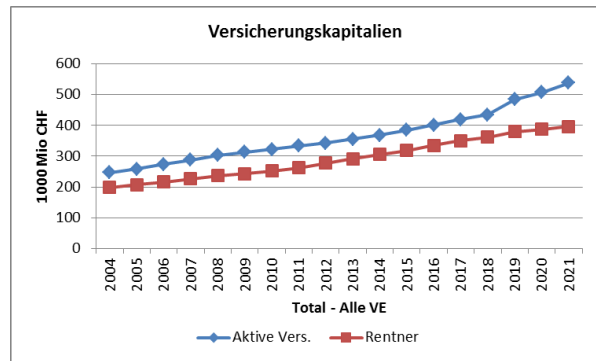
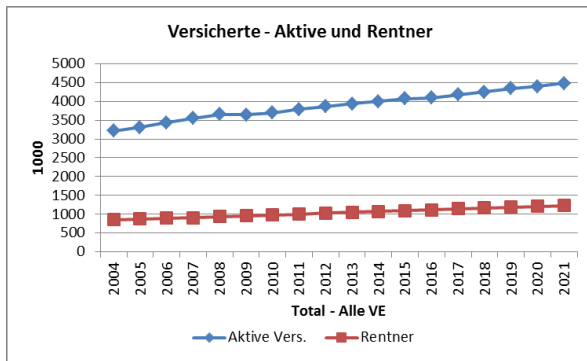


„VE aus anderem Zusammenschluss mehrerer Arbeitgeber“ sind mit einem Anteil von 40% der verwalteten Vermögen immer noch die wichtigste Verwaltungsform der „2. Säule“. „Sammel-“ und „Gemeinschaftseinrichtungen“ haben in den letzten Jahren aber stark aufgeholt.

1

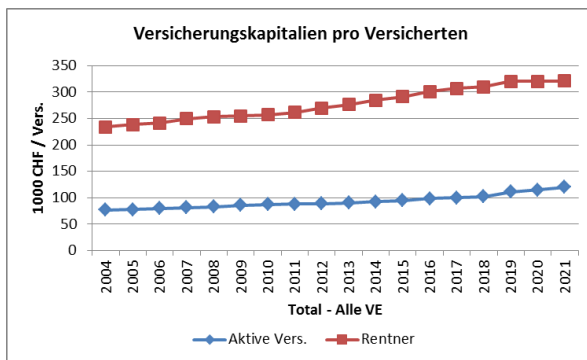
2021 gibt es insgesamt noch 1389 Vorsorgeeinrichtungen.

b. Anzahl Versicherte und zugeordnete Versicherungskapitalien



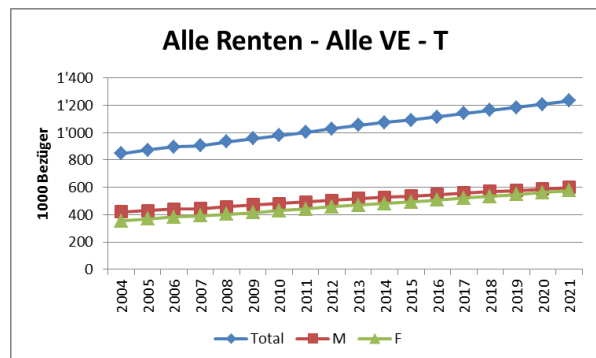
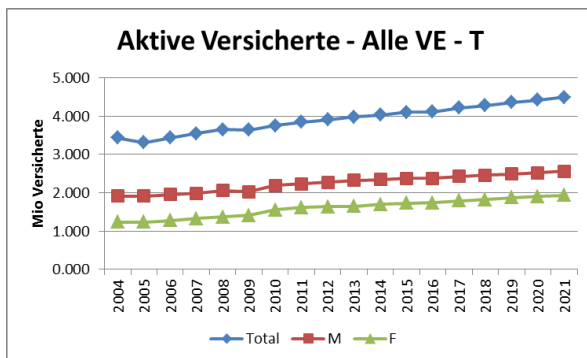
Die Zahl der „Aktiven“-Versicherten stieg von 3.2 Mio per 2004 auf 4.48 Mio per 2021. Die Anzahl Rentenbezüger stieg von 847 tausend auf 1.23 Mio.

Die ausgewiesenen Versicherungskapitalien stiegen in dieser Zeit von CHF 246₂ Milliarden auf 537 Mia bei den Aktiven, bzw. von 198 Mia auf 396 Mia für die Rentenbezüger.



Der durchschnittliche Wert des Vorsorgekapitals pro Versicherten stieg dabei von 77 tausend CHF auf 120 tausend CHF bei den Aktiven, von 234 auf 321 tausend CHF für die Rentner.

c. Pensionskassenanteile und Leistungen nach Geschlecht



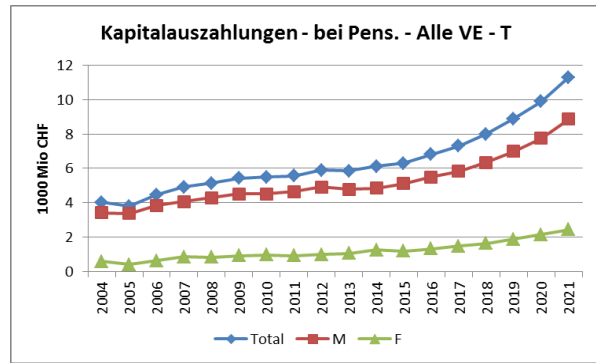
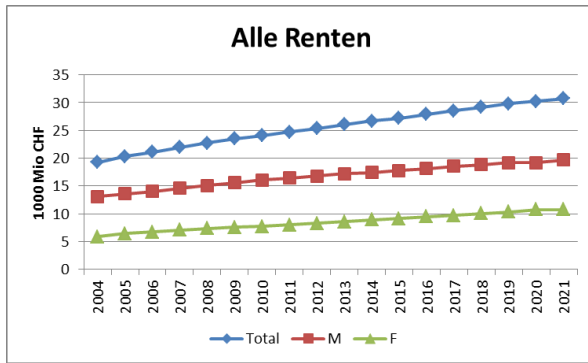
Frauen machen 2021 43% der „aktiven“ Versicherten aus. Bei den „Altersrenten“ liegt dieser Anteil knapp unter 40%. Unter Berücksichtigung der übrigen Renten, v.a. der Ehegattenrenten, steigt dieser Anteil aber praktisch auf 49% (Anzahl Bezüger).

Bei den Versicherungsleistungen erhält diese Unterscheidung aber ihr volles Gewicht.

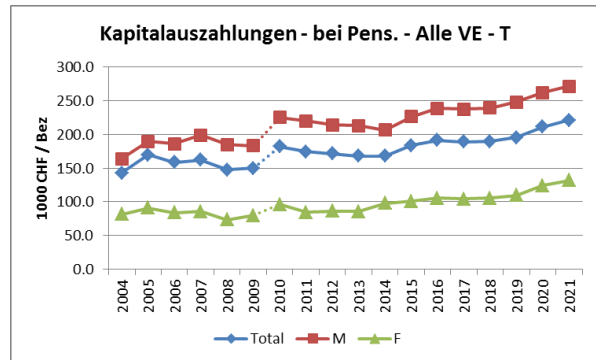
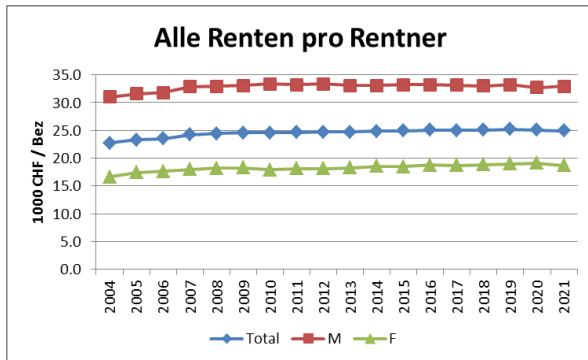
Zwei Drittel aller ausbezahlten Renten gehen in der Tat an Männer. Bei den „Kapitalleistungen bei Pensionierung“ liegt dieser Anteil sogar bei fast 80%.

Die durchschnittliche Rente der Frauen erreicht 2021 – auch mit Einbezug der Ehegattenrente – mit 19'000 CHF nur knapp 60% der Durchschnittsrente der Männer (33'000 CHF). Dies ist das Ergebnis der historisch bedingten Verteilung der Lohnarbeit, bzw. der entsprechenden Verteilung der kumulierten PK-Beiträge.

Kapitalleistungen machen 2021 etwa einen Drittel der laufenden Renten aus.

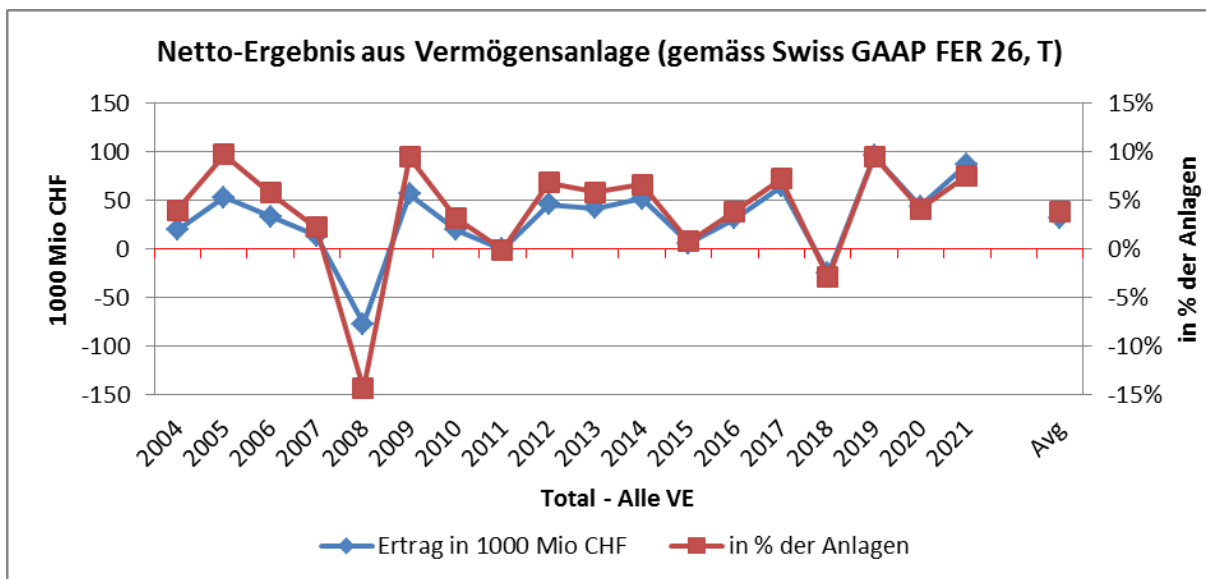


Die Asymmetrie der Finanzierungsbasis der 2. Säule bedingt natürlich auch die entsprechend kleineren Leistungen pro Person bei der Pensionierung.



Ob der statistische „Sprung“ per 2010 in der Graphik der Kapitalauszahlungen mehr als eine Änderung in den PK-Daten ist, konnte nicht abschliessend eruiert werden. Denkbar wäre aber, dass das Vertrauen der Versicherten in die PK-Vermögensverwaltung, nach der Finanzkrise 2008/09 zu erhöhten Kapitalrückzügen geführt hätte. Wie die folgende Graphik zeigt „verlor“ die 2. Säule durch Korrekturen der Buchwerte per 2008 etwa 15% der Versicherungssubstanz, bzw. 5 Milliarden CHF mehr als der ganze Jahreszufluss an reglementarischen Beiträgen und Eintrittsleistungen einbrachte.

d. Anlagerträge und Anlageverwaltungskosten



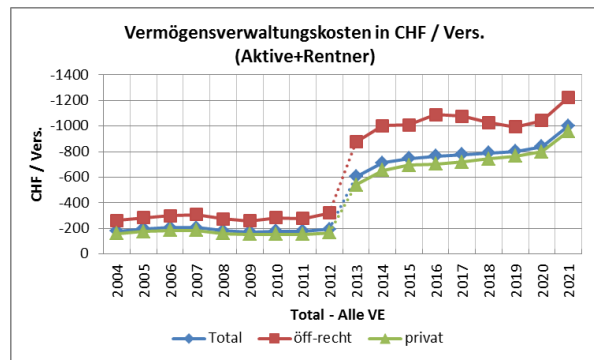
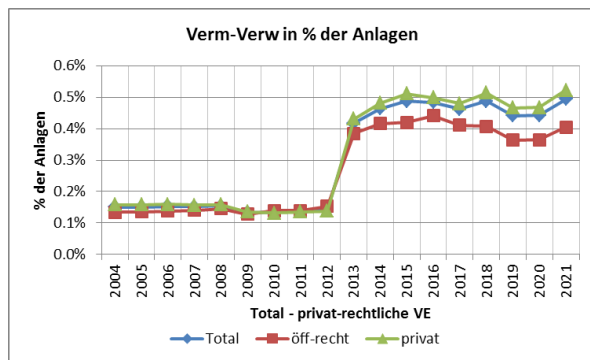
3

Im Gegensatz zu den Pensionskassen liegt der Frauenanteil (Anzahl Bezüger) in der AHV mit 56.1% deutlich über 50% und – konsequenterweise – auch bei der Summe der ausbezahlten Renten. Auch die durchschnittlich ausbezahlte Altersrente der Frauen liegt mit CHF1886 ein knappes Prozent über derjenigen der Männer (CHF1861)

Das ausgewiesene Nettoergebnis aus Vermögensanlagen wird im Durchschnitt 2004-2021 mit jährlich 30.9 Milliarden CHF, bzw. 3.8% der Anlagewerte angegeben. Das entspricht 38% der gesamten Beiträge und Eintrittsleistungen (80 Mia CHF).

Leider wird dieser Ertrag auch vermehrt durch sehr hohe Vermögensverwaltungskosten belastet. Die Statistiken sind nicht besonders präzise und offizielle Aussagen zu Änderungen der Publikationsmethoden, welche die beobachteten Steigerungen erklären sollten, bleiben zumindest lakunär.

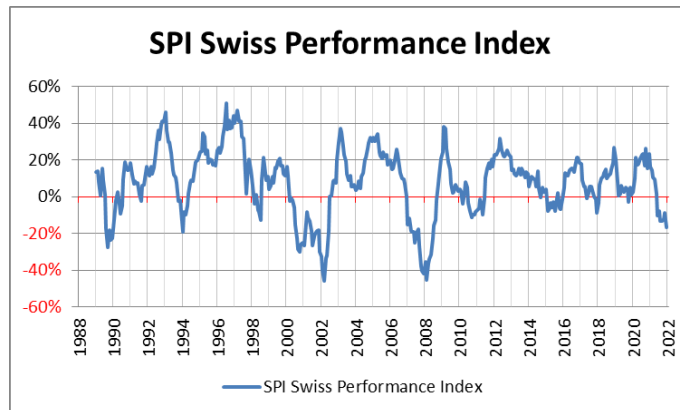
Die Bewertungsschwankungen bleiben aber bedeutsam und auch zum Stichtag Ende 2022 ist ein deutlich negatives Jahresergebnis zu verzeichnen.



Die Graphik links zeigt die Vermögensverwaltungskosten der Pensionskassen in % der Anlagewerte. Die Graphik rechts diese Kosten in CHF pro Versicherungsdossier.

Der Unterschied der beiden Graphiken bleibt m.E. erklärungsbedürftig.

Wie die Graphik zum Swiss Performance Index unten zeigt, werden auch für 2022 – wie schon Ende 2018 – extreme Buchwerte zur Evaluation der aktuellen Performance der Altersvorsorgeinstitutionen herangezogen. Dies ist ökonomischer Unsinn.



In der Tat ist bereits Mitte Januar die Hälfte dieser Buchverluste aus den Büchern verschwunden.

Es wäre an der Zeit wieder Zahlen zu echten ökonomischen Fakten, d.h. Angaben zu effektiv realisierten Verlusten und Erträgen zu publizieren.

Dies gilt natürlich auch für alle diejenigen, welche das Altersrisiko durch die Auszahlung des akkumulierten Alterskapitals selber übernommen haben.

Die langfristige Erfahrung zeigt, dass Kapitalanlagen, welche auf reelle Werte

abstützen (Aktien, Immobilien) die Werterhaltung besser sichern können als politisch manipulierbare nominelle Werte „mündelsicherer“ Anlagen. Die implizite Indexierung dieser Inves-

4

Nach Vermögensverwaltung, inkl. Bewertungsänderungen.

5

Per Stichtag 31.12.2022 zeigt die CH-Börse eine Negativperformance von annähernd -17%. Dieser „Buchverlust“ betrifft natürlich nicht nur die etablierten PKs, sondern auch die Privatanleger, welche sich das Alterskapitals auszahlen liessen. Es handelt sich hier allerdings nicht um „realisierte“ Verluste sondern nur um ein buchhalterisches Artefakt. Zeigte der Jahresendwert 2021 noch eine nominelle „Performance“ des SMI („mit Reinvestition“) von 23.5%, zeigte derselbe Index per Ende Mai nur noch einen Wert knapp unter 2%, um schliesslich voll in den negativen Bereich zu fallen. Der Jahresendwert von -16.8% ist dabei der tiefste Wert der Entwicklung

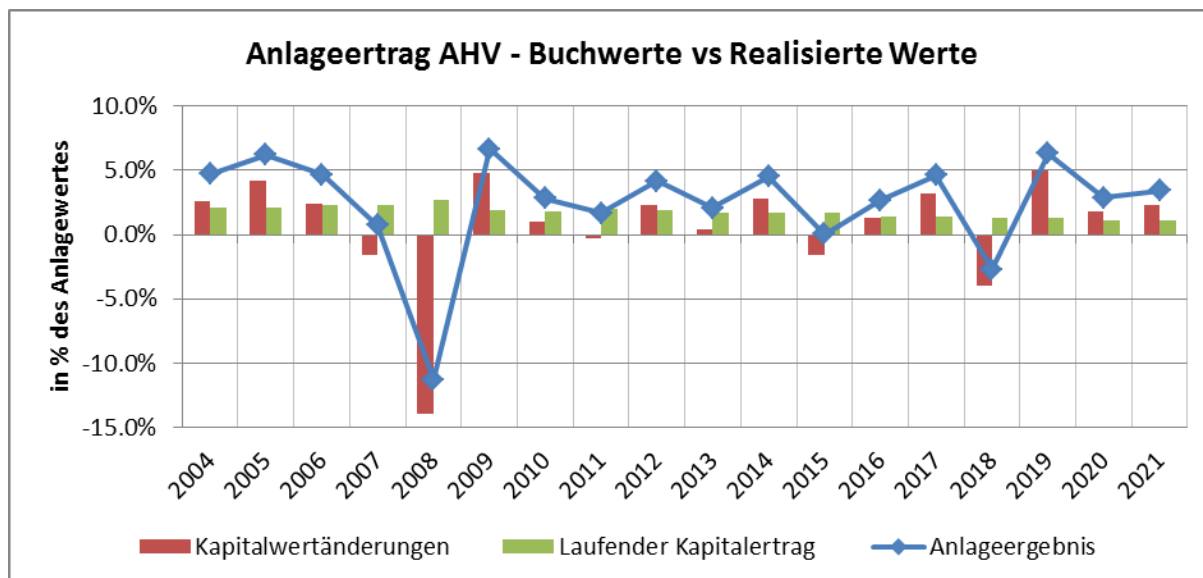
6

Der statistische Sprung per 2013 wird durch eine „neuere verbesserte Erfassungsmethode“ begründet. Dies ist aus unserer Sicht nicht nachvollziehbar. Von der Finma beauftragte Versicherungen rapportierten Werte in der Grössenordnung von 0.2%. Vgl. Fussnote 2)

tionen garantiert einen minimalen Schutz zur Abdeckung der Altersrisiken. Und dies natürlich unabhängig von der individuellen Lebenserwartung.

Der folgende Abschnitt kann dies am Beispiel der etwas detaillierteren Berichterstattung der AHV illustrieren. Der realisierte Anlageertrag hat einen substantiellen Beitrag zur Sicherung der Reserven geleistet und auch die Summe der Buchwertänderungen ist über die längere Periode durchwegs positiv.

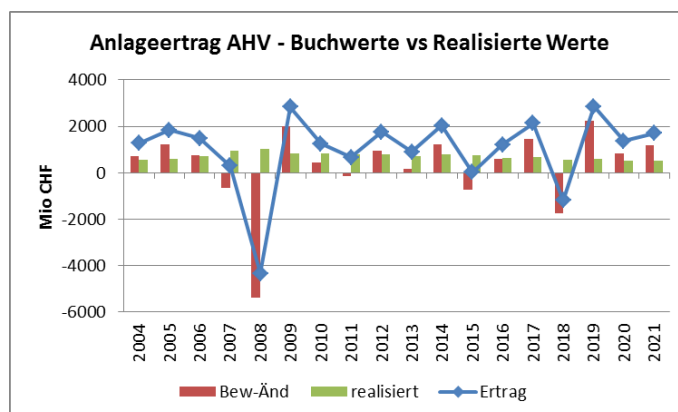
e. Kapitalerträge der AHV



Die AHV zeigt, im Gegensatz zur Pensionskassenstatistik, die Details zu den realisierten Anlageerträgen und den Buchwertänderungen.

Anlageertrag AHV - Buchwerte vs Realisierte Werte - Mio CH

	Kapital	Ertrag	Bew-Änc	realisiert	Admin-AHV
2004	27008	1275.9	701.0	575.0	151.3
2005	29393	1836.4	1231.2	605.1	148.7
2006	32100	1493.9	770.3	723.6	141.1
2007	40637	289.7	-645.9	935.6	151.0
2008	38351	-4331.4	-5374.0	1042.6	130.8
2009	42268	2830.4	2011.7	818.6	148.4
2010	44158	1247.4	432.8	814.6	161.7
2011	40146	666.8	-129.8	796.5	206.1
2012	42173	1765.8	956.7	809.1	185.4
2013	43080	894.0	163.5	730.6	194.8
2014	44788	2027.0	1242.3	784.8	197.3
2015	44229	20.1	-725.2	745.3	201.6
2016	44668	1205.0	583.5	621.5	203.7
2017	45755	2125.6	1461.9	663.7	209.6
2018	43535	-1181.1	-1750.1	569.0	214.2
2019	45217	2852.4	2247.3	605.2	221.8
2020	47158	1362.0	829.5	532.5	219.4
2021	49741	1702.6	1165.6	537.0	219.6



Die Summe der Buchwertänderungen 2004-2021 ergibt 5.2 Mia CHF (1000 Mio) bzw. 10.4% des Anlagewertes per 2021. Die realisierten Erträge für diese Periode erreichen 12.9 Mia CHF bzw. 26% des aktuellen Anlagewertes.

Die Statistik gibt auch Angaben zu den Verwaltungskosten allerdings nur den Gesamtkosten („Verwaltungs- und Durchführungskosten“). Diese liegen 2021 bei 219 Mio CHF. Das entspricht 2021 0.4% des Anlagewertes. Bei den Pensionskassen erreicht allein schon die Vermögensverwaltung einen Wert von 0.5% der Anlagewerte.